

Quelle: Ekonom
Datum der Ausgabe: 10.05.2007
Überschrift: Exporteur und Karikaturist

Die Informationsoffenheit und die Professionalität bei der Zusammenarbeit mit den Medien, dies waren neben herausragenden Managerergebnissen die Hauptkriterien für die Verleihung des Preises des Verlages *Economia* im Rahmen des Wettbewerbs *Manager des Jahres*. Den Preis erhielt der Karikaturist Josef Blecha, Generaldirektor der Firma Fezko. Im Hauptausscheid gelangte er unter die ersten Zehn.

Während die tschechische Textilindustrie düstere Zeiten erlebt, wächst die Strakonicer Firma Fezko ständig und weist Gewinne aus. Obwohl sie in der Bezeichnung bislang den Fes, bzw. eine Kopfbedeckung hat, stellt sie hauptsächlich Automobiltextilien her. Das ist zwar nicht Blechas Verdienst, da die Entscheidung, sich auf Sitzbezüge zu konzentrieren, älteren Datums ist, jedoch drang die Gesellschaft unter der Leitung des derzeitigen Generaldirektors in die Welt vor.

Als der erfahrene Exporteur Josef Blecha im Jahre 2001 bei Fezko begann, entfielen über 85 % der Erlöse auf einen einzigen Abnehmer, den Hersteller von Sitzbezügen für PKW der Marke ŠKODA, die tschechische Filiale der Gesellschaft Johnson Controls. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Abnehmer wesentlich erhöht. Textilien von Fezko enden in Fahrzeugen der Firmen Daimler-Chrysler, Volkswagen, Ford, Opel, Suzuki (Ungarn), Kia (Slowakei), Volvo, MAN und Iveco. In einer Zeit, in der Europa von Textilien aus Asien überschwemmt wird, gelang Fezko ein Husarenstück: Zu den Kunden der Firma gehören auch die malaiischen Automobilfabriken Perodua und Proton. Die Gesellschaft Fezko ist hierbei kein Bestandteil eines jedweden multinationalen Konzerns, sodass ihr Management ihre Aufträge selbst akquirieren muss. Hierbei hilft vor allem das eigene Design, die Fähigkeit, den Kunden ständig neue Muster vorzulegen und mit den Automobilfabriken bereits zum Zeitpunkt der Entwicklung eines neuen Wagens zusammenzuarbeiten.

Obwohl die Anzahl der ausländischen Abnehmer gestiegen ist, blieb der Anteil von Škoda Auto hoch - er verringerte sich lediglich auf 63 %. Dies ist allerdings dadurch gegeben, dass die Produktion von Škoda-Wagen inzwischen erheblich angestiegen ist, wobei man in Mladá Boleslav mit den Bezügen von Fezko zufrieden ist. Die Strakonicer Firma erlangte zum Beispiel Aufträge für die Wagen Fabia II, sowie auch für die weitere Generation der Wagen Superb, die wahrscheinlich erst im nächsten Jahr auf den Markt kommen. Für das vergangene Jahr wies Fezko Erlöse von mehr als 1,3 Milliarden Kronen aus, was eine Zunahme um etwa 33% bedeutete. Die Jury des Wettbewerbs *Manager des Jahres* hob bei Blecha insbesondere das konzeptionelle Denken, die Zielstrebigkeit, die Konsequenz, die Kommunikationsfähigkeit, die Offenheit und Aufrichtigkeit in der Verhandlungsführung hervor. Der Direktor legt großen Wert auf die, ein Leben andauernde Weiterbildung der Beschäftigten. Diese verspürten den Erfolg des Unternehmens anhand ihrer Löhne und Gehälter - sie verdienen wesentlich mehr, als es der Durchschnitt der tschechischen Textilindustrie ist, und um etwas mehr, als der Durchschnitt der Region Südböhmen.

Die Herstellung von Kopfbedeckungen lagerte Fezko in die Tochterfirma Tonak Nový Jičín aus. Der Direktor Blecha selbst trägt mitunter einen schönen Hut „eigener Produktion“. Zur Verleihung des Preises des Verlages *Economia* verhalf ihm unter anderem auch der Umstand, dass er Künstlerporträts zeichnet, und seine Karikaturen beispielsweise auch die Leser der Beilage der Tageszeitung *Hospodářské Noviny* (Wirtschaftszeitung) kennen. Darüber hinaus lässt es sich mit ihm gut zusammenarbeiten. Im Unterschied zu einigen anderen Direktoren beantwortet er bei einem Interview die ihm gestellten Fragen, und ist nicht bemüht, sich selbst andere, bessere Fragen zu stellen. Auch steht er hinter dem, was er sagt, und bringt nicht die Redakteure mit dem Satz zur Weißglut: „Aber das schreiben Sie lieber nicht!“.

Josef Blecha (55) absolvierte die Hochschule für Ökonomie Prag (VŠE). Er war im Außenhandelsunternehmen MOTOKOV tätig, im Zeitraum von 1987-1995, sowie in den Jahren 1998-2001 war er Direktor der Firma American Jawa Ltd. (Vermögensbeteiligung von Motokov). Dieser Gesellschaft gelang es während des Wirkens von Blecha, in Amerika Raum für tschechoslowakische Reifen, Traktoren und Landmaschinen zu finden und zu nutzen. In Übersee begann Blecha mit Karikaturen. In den Jahren 1995 bis 1998 leitete er die Firma Opel C & S. An der Spitze von Fezko steht er seit dem Jahre 2001.